

## Was war die Göhrdeschlacht ?

Im Frühjahr 1813 befreiten russische Truppen unter dem Obersten Friedrich Karl v. Tettenborn Hamburg und einige nördliche Teile Hannovers von den Franzosen. Generalleutnant Graf Wallmoden übernahm den Oberbefehl über alle Truppen an der Unterelbe: Russen, die russisch-deutsche Legion, Preußen, das Lützowsche Freikorps, Engländer, Hannoveraner, Hanseaten, Mecklenburger und Schweden. Die Gegner lieferten sich in den nächsten Monaten zahlreiche Vorpostengeplänkel rund um Hamburg. General Pécheux ging erst im Herbst über die Elbe und rückte mit 3.000 Franzosen auf Lüneburg vor. Wallmoden stand mit 12.300 Soldaten bei Dömitz und marschierte den Franzosen entgegen. Am frühen Nachmittag des 16. September 1813 kam es an der Göhrde zum Gefecht. Wallmodens Einheiten trafen nacheinander ein und griffen die Franzosen schlecht koordiniert an. Diese Einzelangriffe wurden alle zurückgeschlagen. Erst am Abend gelang es der hannoverschen Brigade Halkett, die französischen Truppen zum Rückzug zu zwingen.

## Denk-Mal d'rüber nach



Göhrdedenkmal von 1839, gestaltet aus einem Kultfindling

- Errichtung eines Gedenksteins für das Massengrab hinter dem Denkmal mit europäischer Anteilnahme und Vertretung (1985)
- Gründung von europäischen Städtepartnerschaften mit den Niederlanden (1976), Frankreich (1981) und Polen (1999)

## Gelebte Geschichte



Alle zwei Jahre ertönt an der Göhrde, in der Nähe des Denkmals, wieder der Lärm einer Schlacht: Musketen knallen, Kommandorufe schallen, Kanonen donnern. Über dem Schlachtfeld von 1813 liegt wieder dicker Pulverqualm. Historische Darstellungsgruppen aus ganz Europa erinnern mit einer Nachstellung der Göhrdeschlacht an die Ereignisse vor rund 200 Jahren.

Erleben Sie dieses Ereignis mit, besuchen Sie das Zeltlager, kosten Sie Speisen und Getränke der Marketender und lassen Sie sich von den Darstellern über das Leben der Soldaten in der Napoleonischen Zeit erzählen. Vergessen Sie für ein paar Stunden das Hier und Jetzt und tauchen Sie ein in die Zeit der Befreiungskriege!



Mit freundlicher Unterstützung von:  
Lüneburg Marketing GmbH, Museumsverein Dahlenburg e.V.,  
Interessengemeinschaft 127 Regiment de Ligne  
([www.hamburg1813.de](http://www.hamburg1813.de))



04/2005

## Ausflugsziele

### Von der Göhrdeschlacht 1813 ...



### ... zur Europäischen Völkerverständigung heute



## Kurze Geschichte der Kapelle

In der ehemaligen St. Laurentiuskapelle, die aus dem 13. Jahrhundert stammt, wurde 1928 von dem Lehrer Louis Baumgarten ein Museum eingerichtet.

Die mächtige Burgkapelle liegt an der Durchgangsstraße (ehemalige B 216) und wird heute vom Museumsverein Dahlenburg betreut.

Nach Vorankündigung finden in diesem Raum auch zeitlich begrenzte Ausstellungen, sowie Konzerte und Lesungen statt.

Nach mehreren Umbauten in den vergangenen 25 Jahren beherbergt das Museum heute interessante Sammlungen.

## Die Sammlungen

### Vor- und Frühgeschichte

Zahlreiche Glasvitrinen zeigen eine hervorragende Sammlung der unterschiedlichsten Werkzeuge und Fundstücke und geben Ihnen einen Einblick in das Leben dieser Zeit.

### Vom Flachs zum Leinen

Diesem Thema widmet sich eine Sonderausstellung. Im 19. Jahrhundert war Flachs ein bekanntes Rohprodukt und auf jedem Hof verrichtete ein Webstuhl seinen Dienst.

Die Abläufe der Flachsverarbeitung veranschaulicht Ihnen in dieser Sonderausstellung u. a. auch eine Bilddokumentation.

Nach Vorankündigung und Absprache können Sie bei Vorführungen dabei sein.

Ende Juli eines jeden Jahres lädt die „Arbeitsgruppe Flachs und Leinen“ in Lemgrave zu ihrem traditionellen Flachs-erntenfest ein.

### Dahlenburg - Schusterburg

Vor 150 Jahren zählte man 96 „Feuerstellen“ in Dahlenburg, davon hatten 32 ihren Erwerb im Schusterhandwerk, der Ort war damit die „Schuster-(hoch)burg“ der Region. Reichtümer liessen sich mit der Schusterei allerdings nicht verdienen, die Dahlenburger mussten zusätzlich als „Ackerbürger“ ihr Land rund um Dahlenburg bewirtschaften.

Versetzen Sie sich in diese Zeit in der Sonderausstellung zum Thema im Dachgeschoss des Museums.



## Rund um die Göhrdeschlacht

Am 16. September 1813 fand die Schlacht an der Göhrde statt. Die Darstellung dieses Ereignisses stellt einen Schwerpunkt des Heimatmuseums Dahlenburg dar.



Neben einem Diorama mit 1.500 Zinnsoldaten finden Sie hier viele interessante Ausstellungsstücke wie Uniformen, Münzen, Gewehre und Munition.

### Die Göhrdeschlacht-Sammlung im Dorfgemeinschaftshaus Pommoissel

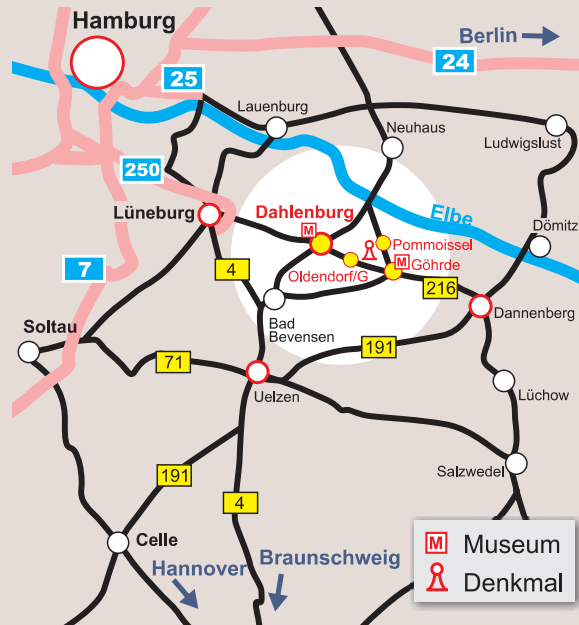
Zur Erinnerung an die Göhrdeschlacht hat die Gemeinde Nahrendorf eigens einen separaten Raum eingerichtet.

Hier finden Sie die bekanntesten Bilddokumente der historischen Kampfhandlungen, Portraits aller Truppenführer sowie ein Bild des als „Jäger Renz“ in die Geschichte eingegangenen, tapferen Mädchens Eleonore Prochaska.

Begutachten Sie verschiedene Fundstücke vom Gefechtsfeld, wie z. B. eine 20-Pfünder Kanonenkugel mit Kartätsch-Füllung und 5-Pfünder Vollkugeln.

Das in einem großen Waldgebiet gelegene Göhrdeschlacht-Denkmal ist nur wenige Minuten entfernt.

So erreichen Sie uns



# Ausflugsziele

## Heimatmuseum Dahlenburg Das Tor zur Göhrde



### Sehenswertes Regionalmuseum

Hier werden Sie erinnert!

Heimatmuseum Dahlenburg  
St. Laurentiuskapelle  
Lüneburger Landstraße  
21368 Dahlenburg  
Telefon 05851 - 860

Öffnungszeiten:  
1. Mai - 30. September Sonntags 10 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

Führungen nach Voranmeldung

Eintritt: Erwachsene 1,00 €, Kinder 0,50 €  
Ermäßigung für Gruppen